

## Bericht über die ersten neun Monate 2005

### SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

die TAKKT AG bleibt weiter auf Wachstumskurs: Der Umsatz ist in den ersten neun Monaten 2005 zum Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4,9 Prozent gestiegen, bereinigt um Währungseffekte sogar um 5,8 Prozent. Die Ergebniskennzahlen der TAKKT-Gruppe erhöhten sich überproportional. Zu diesem Erfolg haben alle drei Geschäftsbereiche beigetragen.

Der Geschäftsverlauf macht deutlich, dass die TAKKT AG operativ und strategisch gut positioniert ist.

---

### TAKKT-HIGHLIGHTS DER ERSTEN NEUN MONATE 2005

---

- Umsatz wächst währungsbereinigt um 5,8 Prozent
- Profitabilität weiter verbessert: EBITA-Marge steigt auf 11,4 Prozent
- Geschäftsbereich Topdeq erreicht zweistelliges Umsatzplus
- Expansion geht weiter: KAISER + KRAFT EUROPA verschickt erste Kataloge in der Türkei und in Rumänien, Topdeq versendet ersten Katalog in Belgien, Hubert Kanada übernimmt Vertriebsaktivitäten im kanadischen Markt
- KAISER + KRAFT EUROPA erhält Lizenz zur Gründung einer Gesellschaft in China
- TAKKT belegt den dritten Platz im SDAX-Segment beim angesehenen Investor-Relations-Preis der Zeitschrift „Capital“
- TAKKT bilanziert seit 1. Januar 2005 nach IFRS 3

---

### AUSWIRKUNGEN DER ANWENDUNG VON IFRS 3 BEI DER TAKKT AG

---

- Durch die Anwendung von IFRS 3 seit dem 1. Januar 2005 werden Geschäfts- und Firmenwerte ab diesem Zeitpunkt nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sondern sind jährlich auf ihre Werthaltigkeit zu überprüfen (Impairment-Test). In den ersten neun Monaten 2005 gab es keine Anhaltspunkte für einen Abwertungsbedarf.
- Das EBIT und das Ergebnis vor Steuern erhöhen sich um die entfallende Abschreibung auf Geschäfts- und Firmenwerte.
- Die latenten Steueraufwendungen steigen deutlich, da die Geschäftswerte weiter steuerlich wirksam abgeschrieben werden.
- Bei der Berechnung des Cashflows berücksichtigt TAKKT nun auch latente Steuern, um die verzerrende Wirkung dieser zahlungsunwirksamen Aufwendungen zu bereinigen.

## DIE TAKKT-GRUPPE

In den ersten neun Monaten 2005 hat TAKKT einen Umsatz von 562,9 (Vorjahr 536,8) Millionen Euro erwirtschaftet. Dies entspricht einem Wachstum von 4,9 Prozent. Währungsbereinigt stieg der Umsatz sogar um 5,8 Prozent.

Ausschlaggebend für dieses Wachstum war, dass in allen drei Geschäftsbereichen der durchschnittliche Auftragswert und die Anzahl der Aufträge gestiegen sind. Zudem haben die Unternehmen der TAKKT-Gruppe zahlreiche Neukunden gewonnen. Darüber hinaus trug die Qualitätsinitiative „Perfect Service“ weiter dazu bei, die Leistungen des Unternehmens kontinuierlich zu verbessern.

Bei den Wachstumsraten der Geschäftsbereiche ergibt sich ein durchweg positives Bild. KAISER + KRAFT EUROPA und K + K America legten weiter zu - trotz fehlender Konjunkturimpulse. Topdeq hat sich weiter sehr erfreulich entwickelt und verbuchte sowohl im dritten Quartal als auch für die ersten neun Monate des Jahres ein zweistelliges Umsatzplus.

Für das Gesamtjahr 2005 erwartet das Management ein wechselkursbereinigtes Umsatzwachstum von mindestens vier Prozent.

## ERGEBNIS DER TAKKT-GRUPPE

Die Rohertragsmarge stieg auf 41,4 (40,9) Prozent. Positiv wirkte sich dabei aus, dass die Geschäftsbereiche KAISER + KRAFT EUROPA und K + K America günstige Einkaufskonditionen vereinbarten. Zudem verschoben sich die Umsatzanteile zugunsten von Tochtergesellschaften mit höheren Rohertragsmargen.

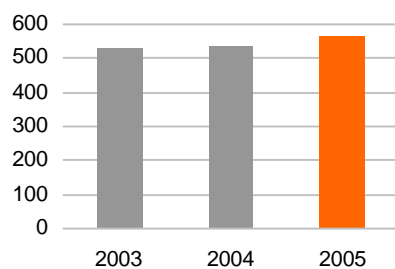
Das EBITDA – also das Ergebnis vor Zinsen, Steuern sowie Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte und anderes Anlagevermögen – legte um 9,5 Prozent auf 71,2 (65,0) Millionen Euro zu. Die EBITDA-Marge verbesserte sich deutlich und erreichte 12,6 (12,1) Prozent.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte, EBITA, erhöhte sich um 10,1 Prozent auf 64,1 (58,2) Millionen Euro. Die EBITA-Marge stieg entsprechend auf 11,4 (10,8) Prozent. Erfahrungsgemäß erzielt die TAKKT-Gruppe im ersten und vierten Quartal höhere Umsatz- und Ertragszahlen als im zweiten und dritten Quartal. Ursache dafür ist die geringere Zahl von Feier- und Urlaubstagen. Entsprechend versendet der Konzern seine Werbemittel schwerpunktmäßig zu Beginn und Ende eines Jahres.

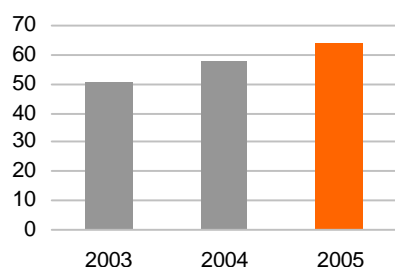
Das positive Ergebnis der ersten neun Monate hat die Erwartungen der TAKKT AG voll erfüllt. Das Management ist zuversichtlich, dass die EBITA-Marge für das Jahr 2005 trotz der geplanten Aufwendungen für die Neugründungen wieder am oberen Ende des langfristigen Zielkorridors von neun bis elf Prozent liegen wird.

Durch die Anwendung von IFRS 3 seit Jahresbeginn 2005 sind die Geschäfts- und Firmenwerte der TAKKT-Gruppe nicht mehr planmäßig abzuschreiben, sondern müssen jährlich auf ihre Werthaltigkeit geprüft werden. In den ersten

Umsatz Januar bis September  
TAKKT-Konzern in Mio. Euro



EBITA Januar bis September  
TAKKT-Konzern in Mio. Euro



neun Monaten gab es keine Anhaltspunkte für einen Abwertungsbedarf. Entsprechend erhöhte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern, EBIT, um die entfallende Abschreibung auf Geschäfts- und Firmenwerte und stieg deutlich auf 64,1 (46,4) Millionen Euro. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 11,8 Millionen Euro angefallen.

Das Ergebnis vor Steuern legte ebenfalls überproportional auf 56,4 (38,0) Millionen Euro zu. Neben dem Effekt aus der Anwendung von IFRS 3 trugen auch der konsequente Abbau der Gesamtverschuldung und die damit einhergehende Reduzierung des Zinsaufwands zu diesem deutlichen Wachstum bei. Bei einer leicht gesunkenen Steuerquote von 35,3 (36,8) Prozent erzielte die TAKKT einen Periodenüberschuss vor Minderheitenanteilen von 36,5 (24,0) Millionen Euro.

Durch die Anwendung von IFRS 3 erhöhte sich der latente Steueraufwand, da die Geschäftswerte weiter steuerlich wirksam abgeschrieben werden. TAKKT hat die Berechnung des Cashflows entsprechend angepasst, um die verzerrende Wirkung der zahlungsunwirksamen Aufwendungen zu bereinigen: Der Cashflow berechnet sich nun aus dem Periodenüberschuss vor Minderheitenanteilen plus Abschreibungen und latenten Steuern. In den ersten neun Monaten 2005 belief sich der Cashflow nach der neuen Berechnungsmethode auf 48,2 (43,6) Millionen Euro – das entspricht einer Marge von 8,6 (8,1) Prozent.

**BILANZ DER TAKKT-GRUPPE**

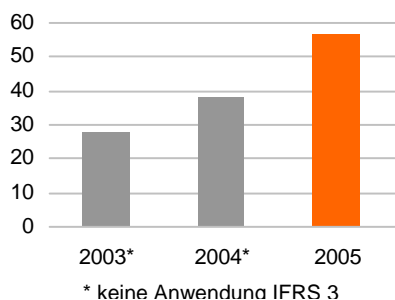
Die Konzernbilanz ist von der unverändert soliden Finanzkraft geprägt. Die guten Erträge und der hohe Cashflow ermöglichten es TAKKT, die Finanzverbindlichkeiten weiter zu reduzieren. Gleichzeitig stieg die Eigenkapitalquote der TAKKT-Gruppe von 39,6 Prozent zum 31. Dezember 2004 auf 44,1 Prozent zum Berichtsstichtag.

Die Nettofinanzverschuldung der TAKKT-Gruppe zum 30. September 2005 betrug 168,4 Millionen Euro; zum 31. Dezember 2004 waren es noch 182,3 Millionen Euro gewesen. Da TAKKT Finanzierungen weitgehend entsprechend der erwarteten Cashflows in den einzelnen Währungen vornimmt, verändert sich diese Position auch wechselkursbedingt. Währungseffekte – vor allem des US-Dollars – erhöhten die Nettofinanzverschuldung um 14,4 Millionen Euro. Aus dem Cashflow tätigte TAKKT Tilgungen in Höhe von 26,2 Millionen Euro. Für das Jahr 2005 rechnet das Management mit einer Rückzahlung in Höhe von 35 Millionen Euro.

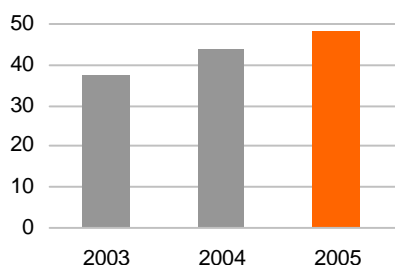
Dank des aktiven Forderungsmanagements entwickelte sich die Höhe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weitgehend analog zum Umsatz. Die Debitorenreichweite lag per 30. September 2005 mit 40 Tagen leicht unter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreswerts.

Für Investitionen zur Rationalisierung, Erweiterung und Instandhaltung wendete TAKKT in den ersten neun Monaten insgesamt 5,9 (5,6) Millionen Euro auf. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf ein angelaufenes IT-Projekt zurückzuführen, bei dem K + K America eine gemeinsame IT-Plattform für alle Gesellschaften des

**Ergebnis vor Steuern Januar bis September TAKKT-Konzern in Mio. Euro**



**Cashflow Januar bis September TAKKT-Konzern in Mio. Euro**



Geschäftsbereichs einrichtet. Mit 1,0 Prozent liegt die Investitionsquote im Rahmen des langjährigen Durchschnitts.

---

### KAISER + KRAFT EUROPA

---

Trotz schwacher konjunktureller Rahmenbedingungen in Europa hat KAISER + KRAFT EUROPA den Umsatz erneut um 5,2 Prozent auf 289,9 (275,7) Millionen Euro gesteigert. Dies entspricht 51,5 Prozent der Konzern Erlöse. Bei konstanten Wechselkursen hätte das Umsatzwachstum 4,9 Prozent betragen. Der Anstieg beruht darauf, dass der durchschnittliche Auftragswert und die Anzahl der Aufträge zunahm. Für wesentliche Impulse – vor allem im zweiten Quartal – sorgten die höheren Auflagen bei den Werbemitteln. Der Geschäftsverlauf war in den einzelnen Märkten in den ersten neun Monaten 2005 überwiegend positiv. Die Gesellschaften in Japan, Skandinavien, Frankreich und Belgien erzielten deutliche Zuwachsraten. Unverändert schwach ist die Entwicklung in den Niederlanden und Ungarn.

Weiterhin erfreulich ist die Ertragslage bei KAISER + KRAFT EUROPA: Das EBITA wuchs um 6,6 Prozent auf 47,1 (44,2) Millionen Euro. Dies entspricht einer EBITA-Marge von 16,2 (16,0) Prozent.

Die neue Gesellschaft in der Türkei hat im Mai planmäßig den ersten Katalog versendet. Der Katalogversand der neuen KWESTO-Gesellschaft in Rumänien erfolgte im September 2005. Die chinesischen Behörden haben KAISER + KRAFT EUROPA im Oktober 2005 die lang erwartete Lizenz zur Gründung einer Gesellschaft in China erteilt, so dass die ersten Kataloge nun im ersten Quartal 2006 verschickt werden können.

---

### TOPDEQ

---

Der Geschäftsbereich Topdeq hat sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2005 sehr positiv entwickelt. Der Umsatz stieg um 12,8 Prozent auf 58,3 (51,7) Millionen Euro. Bereinigt um Wechselkurseffekte hätte das Plus sogar 13,5 Prozent betragen. Der Anteil der Topdeq-Gruppe an den Konzern Erlösen beträgt nun 10,4 Prozent. Gründe für das starke Umsatzwachstum sind der deutlich höhere durchschnittliche Auftragswert und die gestiegene Anzahl von Aufträgen. Alle Landesgesellschaften trugen zu diesem Wachstum bei. Dies lässt darauf schließen, dass es am europäischen Büromöbelmarkt nach einer mehrjährigen Krise wieder aufwärts geht. Besonders positiv ist nach wie vor die Entwicklung in den USA und in Frankreich. Aber auch die Gesellschaften in Deutschland und der Schweiz verbuchten gute Zuwächse.

Ebenso konnte Topdeq die Profitabilität im Berichtszeitraum weiter steigern. Ausschlaggebend dafür sind die höhere Kapazitätsauslastung, optimierte Werbemittel und weiter verbesserte Abläufe. Der Geschäftsbereich erzielte in den ersten neun Monaten ein EBITA von -0,4 (-2,2) Millionen Euro; die EBITA-Marge erreichte -0,7 (- 4,3) Prozent.

Aufgrund des traditionell stärkeren vierten Quartals geht das TAKKT-Management davon aus, dass die Topdeq-Gruppe im Gesamtjahr ein positives Ergebnis erzielen wird.

Die Neugründung in Belgien ist mit dem Versand des ersten Katalogs im Mai 2005 operativ gestartet. Die neue Gesellschaft wird dazu beitragen, die Kapazitätsauslastung des Topdeq-Versandhandelszentrums in Pfungstadt weiter zu erhöhen.

---

### **K + K AMERICA**

---

Die Gesellschaften der K + K America-Gruppe haben bei insgesamt nachlassender konjunktureller Dynamik in den USA den Umsatz in den ersten neun Monaten des Jahres 2005 um 5,5 Prozent auf 270,7 (256,5) Millionen US-Dollar gesteigert.

Besonders positiv entwickelten sich weiterhin Hubert in den USA, Avenue in Kanada und C&H in Mexiko. Bei C&H Distributors in den USA hat sich das Wachstumstempo allerdings verlangsamt. Damit folgt die Gesellschaft den Indikatoren, die in den USA auf eine Abkühlung der Konjunktur in 2005 hinweisen. Insgesamt trugen alle Tochtergesellschaften zum Umsatzanstieg bei. Damit bleibt der Geschäftsbereich weiter auf Wachstumskurs. Basis für die guten Zahlen sind vor allem höhere durchschnittliche Auftragswerte.

Umgerechnet in die Berichtswährung Euro beträgt der Umsatz des Geschäftsbereichs 214,7 (209,4) Millionen Euro; das ist ein Plus von 2,5 Prozent. Damit erwirtschaftete K + K America 38,1 Prozent der Konzern Erlöse. Das EBITA nahm von 21,8 auf 23,6 Millionen Euro zu. Die EBITA-Marge stieg entsprechend auf 11,0 (10,4) Prozent.

Der Start der neuen Hubert-Gesellschaft in Kanada verlief wie geplant. Das Unternehmen hat seit Juli alle Vertriebsaufgaben für den kanadischen Markt übernommen, die bislang von Hubert USA durchgeführt wurden.

---

### **DIE TAKKT-AKTIE**

---

Bei der sechsten ordentlichen Hauptversammlung der TAKKT AG am 3. Mai 2005 begrüßten Vorstand und Aufsichtsrat in Ludwigsburg mehr als 550 Aktionäre und Gäste. Über den Verlauf und die Ergebnisse der Hauptversammlung wurde bereits ausführlich zum Halbjahr 2005 berichtet.

TAKKT betreibt seit jeher eine sehr intensive und kontinuierliche Investor-Relations-Arbeit, in die das Top-Management eng eingebunden ist. Besuche bei Analysten und institutionellen Investoren an den wichtigsten Finanzplätzen Europas spielen hierbei eine herausragende Rolle. Im Anschluss an die Bilanzpresse- und Analystenkonferenz im März 2005 fanden erneut Roadshows in Frankfurt, Paris, London und Edinburgh statt. Dabei erläuterte das Management den Investoren die Strategie sowie die Ertrags- und Wachstumsperspektiven des Konzerns.

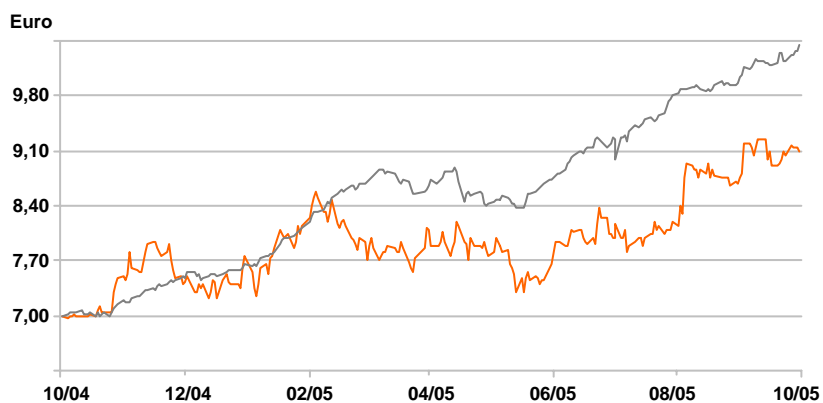
Überdies nutzt TAKKT Kapitalmarktkonferenzen, um institutionelle Anleger und Privatanleger anzusprechen. So präsentierte sich das Unternehmen im Januar 2005 erneut auf der Cheuvreux German Corporate Conference.

Für seine intensive Investor-Relations-Arbeit wurde der Konzern am 6. Juli 2005 von der Zeitschrift „Capital“ ausgezeichnet: Beim angesehenen Investor-

Relations-Preis des Magazins belegte TAKKT im Bereich SDAX den dritten Platz. Die Auszeichnung bestätigt die TAKKT-Strategie, Aktionäre, Analysten und potenzielle Investoren stets umfassend und zeitnah über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die Geschäftsaussichten zu informieren.

Die vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2005 werden am 16. Februar 2006 veröffentlicht.

**Kursentwicklung der TAKKT-Aktie im 52-Wochen-Vergleich**



■ TAKKT-Aktie    ■ SDAX (indiziert)

Quelle: XETRA

---

## ERLÄUTERENDE ANHANGSANGABEN

---

Der ungeprüfte Zwischenabschluss des TAKKT-Konzerns ist in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 erstellt worden.

■ **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Es wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2004 angewandt. Der Zwischenabschluss ist daher im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht für das Jahr 2004, Seite 67ff., zu lesen.

Änderungen ergaben sich aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 3.

Ab dem 1. Januar 2005 werden Geschäfts- und Firmenwerte nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sondern sind jährlich auf ihre Werthaltigkeit zu überprüfen.

■ **Konsolidierungskreis**

Der Konsolidierungskreis erweiterte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2004 um vier Neugründungen. Die Einbeziehung dieser Gesellschaften beeinträchtigt nicht die Vergleichbarkeit zum Vorjahr.

■ **Ergebnis pro Aktie**

Das Ergebnis pro Aktie ergibt sich, indem der auf die Aktien entfallende Periodenüberschuss nach Minderheitenanteilen durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien dividiert wird.

So genannte potenzielle Aktien (vor allem Aktienoptionen und Wandelanleihen), die das Ergebnis pro Aktie verwässern könnten, wurden nicht ausgegeben. Damit entsprechen sich das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis pro Aktie.

■ **Sonstige Angaben**

Die Eventualverbindlichkeiten sind nicht wesentlich und haben sich seit dem letzten Bilanzstichtag minimal erhöht.

Von der Möglichkeit eigene Aktien zu erwerben wurde im Berichtszeitraum kein Gebrauch gemacht.

Nach Ende der Zwischenberichtsperiode gab es keine wesentlichen Ereignisse. Außergewöhnliche Geschäftsvorfälle nach IAS 34.16c haben sich nicht ereignet.

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES KONZERNS</b>				
(in Mio. EUR)				
	III. Quartal		Januar bis September	
	01.07.2005- 30.09.2005	01.07.2004- 30.09.2004	01.01.2005- 30.09.2005	01.01.2004- 30.09.2004
Umsatzerlöse	185,4	178,4	562,9	536,8
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,0	0,0	0,2	0,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,1	0,0	0,1	0,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>185,5</b>	<b>178,4</b>	<b>563,2</b>	<b>536,9</b>
Materialaufwand	109,6	106,3	330,2	317,4
<b>Rohertrag</b>	<b>75,9</b>	<b>72,1</b>	<b>233,0</b>	<b>219,5</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1,2	1,6	4,1	5,2
Personalaufwand	24,0	23,4	71,6	70,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	31,5	30,0	94,3	89,7
<b>EBITDA</b>	<b>21,6</b>	<b>20,3</b>	<b>71,2</b>	<b>65,0</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2,5	2,3	7,1	6,8
<b>EBITA</b>	<b>19,1</b>	<b>18,0</b>	<b>64,1</b>	<b>58,2</b>
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0,0	3,9	0,0	11,8
<b>EBIT</b>	<b>19,1</b>	<b>14,1</b>	<b>64,1</b>	<b>46,4</b>
Finanzergebnis	- 2,6	- 2,8	- 7,7	- 8,4
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>16,5</b>	<b>11,3</b>	<b>56,4</b>	<b>38,0</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5,9	4,5	19,9	14,0
<b>Periodenüberschuss vor Minderheitenanteilen</b>	<b>10,6</b>	<b>6,8</b>	<b>36,5</b>	<b>24,0</b>
Minderheitenanteile	0,1	0,1	0,5	0,5
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>10,5</b>	<b>6,7</b>	<b>36,0</b>	<b>23,5</b>
Anzahl Aktien in Millionen	72,9	72,9	72,9	72,9
Ergebnis pro Aktie in EUR	0,14	0,09	0,49	0,32
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	1.850	1.853	1.841	1.852



<b>KONZERNBILANZ</b>		
(in Mio. EUR)		
AKTIVA	30.09.2005	31.12.2004
<b>Anlagevermögen</b>		
Geschäfts- und Firmenwerte	225,1	211,4
Andere immaterielle Vermögensgegenstände	7,8	6,3
Sachanlagen	68,3	68,1
Übrige Finanzanlagen	0,1	0,1
	<b>301,3</b>	<b>285,9</b>
<b>Langfristige Forderungen</b>		
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	0,3	0,3
Latente Steueransprüche	5,9	5,1
	<b>6,2</b>	<b>5,4</b>
<b>Kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte</b>		
Vorräte	63,4	56,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90,0	82,8
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	19,9	21,4
Ertragsteuerforderungen	0,2	1,6
Zahlungsmittel	6,2	4,0
	<b>179,7</b>	<b>166,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>487,2</b>	<b>457,8</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>30.09.2005</b>	<b>31.12.2004</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	72,9	72,9
Gewinnrücklagen	106,8	77,0
Sonstiges Gesamtergebnis	- 0,8	- 1,3
Periodenüberschuss	36,0	32,4
	<b>214,9</b>	<b>181,0</b>
<b>Minderheitenanteile</b>	<b>2,3</b>	<b>3,0</b>
<b>Konzerneigenkapital</b>	<b>217,2</b>	<b>184,0</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Finanzverbindlichkeiten	153,7	164,8
Verbindlichkeiten aus latenten Steuern	13,1	6,9
Rückstellungen	11,3	10,8
	<b>178,1</b>	<b>182,5</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Finanzverbindlichkeiten	20,9	21,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25,7	26,4
Sonstige Verbindlichkeiten	27,3	27,1
Rückstellungen	7,7	9,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	10,3	7,2
	<b>91,9</b>	<b>91,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>487,2</b>	<b>457,8</b>

**ENTWICKLUNG DER EINZELNEN SEGMENTE**

(in Mio. EUR)

01.01. – 30.09.2005	K + K EUROPA	Topdeq	K + K America	Sonstige	Konzern- ausweis
Umsatz	289,9	58,3	214,7	0,0	562,9
EBITDA	50,7	0,9	25,6	- 6,0	71,2
EBITA	47,1	- 0,4	23,6	- 6,2	64,1
EBIT	47,1	- 0,4	23,6	- 6,2	64,1
Ergebnis vor Steuern	43,1	- 0,7	18,8	- 4,8	56,4
Periodenüberschuss vor Minderheitenanteilen	28,4	0,0	11,4	- 3,3	36,5
Durchschnitt Mitarbeiter (Vollzeitbasis)	834	209	772	26	1.841
Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum 30.09.2005	842	205	778	27	1.852

01.01. – 30.09.2004	K + K EUROPA	Topdeq	K + K America	Sonstige	Konzern- ausweis
Umsatz	275,7	51,7	209,4	0,0	536,8
EBITDA	47,6	- 0,9	23,7	- 5,4	65,0
EBITA	44,2	- 2,2	21,8	- 5,6	58,2
EBIT	39,2	- 3,3	16,1	- 5,6	46,4
Ergebnis vor Steuern	35,4	- 3,6	11,0	- 4,8	38,0
Periodenüberschuss vor Minderheitenanteilen	22,9	- 3,4	6,5	- 2,0	24,0
Durchschnitt Mitarbeiter (Vollzeitbasis)	837	220	770	25	1.852
Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum 30.09.2004	838	220	778	24	1.860

**ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS**

(in Mio. EUR)

	Gezeich- netes Kapital	Gewinn- rück- lagen	Sonstiges Gesamt- ergebnis	Eigen- kapital	Minder- heiten- anteile	Konzern- eigen- kapital
<b>Stand zum 01.01.2005</b>	<b>72,9</b>	<b>109,4</b>	<b>- 1,3</b>	<b>181,0</b>	<b>3,0</b>	<b>184,0</b>
Veränderungen der Währungsrücklage	0,0	8,3	- 0,1	8,2	0,0	8,2
Auszahlungen an Aktionäre	0,0	- 10,9	0,0	- 10,9	-1,2	- 12,1
Periodenüberschuss	0,0	36,0	0,0	36,0	0,5	36,5
Veränderung der Finanz- derivate	0,0	0,0	0,6	0,6	0,0	0,6
<b>Stand zum 30.09.2005</b>	<b>72,9</b>	<b>142,8</b>	<b>- 0,8</b>	<b>214,9</b>	<b>2,3</b>	<b>217,2</b>
	Gezeich- netes Kapital	Gewinn- rück- lagen	Sonstiges Gesamt- ergebnis	Eigen- kapital	Minder- heiten- anteile	Konzern- eigen- kapital
<b>Stand zum 01.01.2004</b>	<b>72,9</b>	<b>88,0</b>	<b>- 3,7</b>	<b>157,2</b>	<b>3,4</b>	<b>160,6</b>
Veränderungen der Währungsrücklage	0,0	1,6	- 0,1	1,5	0,0	1,5
Auszahlungen an Aktionäre	0,0	- 7,3	0,0	- 7,3	- 1,1	- 8,4
Periodenüberschuss	0,0	23,5	0,0	23,5	0,5	24,0
Veränderung der Finanz- derivate	0,0	0,0	1,5	1,5	0,0	1,5
<b>Stand zum 30.09.2004</b>	<b>72,9</b>	<b>105,8</b>	<b>- 2,3</b>	<b>176,4</b>	<b>2,8</b>	<b>179,2</b>

<b>KAPITALFLUSSRECHNUNG DES KONZERNS</b>		
(in Mio. EUR)		
	01.01.2005- 30.09.2005	01.01.2004- 30.09.2004
Periodenüberschuss vor Minderheitenanteilen	36,5	24,0
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7,1	18,6
Erfolgswirksam verbuchte latente Steuern	4,6	1,0
<b>Cashflow</b>	<b>48,2</b>	<b>43,6</b>
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	4,9	3,7
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0
Veränderung der Vorräte	- 3,4	- 2,9
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 4,2	- 8,4
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3,2	4,1
Veränderung der lang- und kurzfristigen Rückstellungen	- 1,3	0,4
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 1,9	2,3
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,8	0,8
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>46,3</b>	<b>43,6</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0,2	0,2
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 5,9	- 5,6
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 5,7</b>	<b>- 5,4</b>
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	- 26,2	- 26,5
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden)	- 12,1	- 8,4
Sonstige Veränderungen des Konzerneigenkapitals	- 0,2	- 0,1
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 38,5</b>	<b>- 35,0</b>
Zahlungswirksame Änderungen des Finanzmittelbestands	2,1	3,2
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,1	0,1
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4,0	4,2
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>6,2</b>	<b>7,5</b>

TAKKT AG, ZA Finanzen/Investor Relations, Presselstraße 12, 70191 Stuttgart, Deutschland  
Tel. +49 711 34658-222, Fax +49 711 34658-104, E-Mail investor@takkt.de, www.takkt.de

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Klaus Trützscher  
Vorstand: Georg Gayer (Vorsitzender), Dr. Florian Funck, Alfred Milanello, Franz Vogel

Sitz: Stuttgart, HRB Stuttgart 19962